

Kurzfassung	I
1. Historischer Werdegang der Wissenschaftsstruktur im Entwicklungsländerbereich	3
2. Konkurrenz und Kongruenz von fachlichen und politi- schen Zielstellungen: Möglichkeiten und Selbstver- ständnis der Entwicklungsländerwissenschaften in der DDR bis zur Wende	7
3. Konzeptionelle Neubesinnung im Zeichen der Demokrati- sierung	19
4. Institutioneller und personeller Wandel in Struktur und Entscheidungsebene	23
4.1. Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Uni- versität zu Berlin	26
4.2. Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften an der Karl-Marx-Universität, Leipzig	27
4.3. Sektion Lateinamerikawissenschaften an der Uni- versität Rostock	28
4.4. Sektion Orient- und Altertumswissenschaften an der Martin-Luther-Universität, Halle	29
4.5. Wissenschaftsbereich Indoeuropäistik/Orientali- stik der Sektion Sprachwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität, Jena	31
4.6. Institut Ökonomik der Entwicklungsländer an der Ostberliner Hochschule für Ökonomie	31
4.7. Institut für Friedens- und Konfliktforschung an der Humboldt-Universität	32
4.8. Wissenschaftsbereich Demografie der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Humboldt-Univer- sität	32

4.9.	Außeruniversitäre Entwicklungsländerforschung . . .	32
4.10.	Fachbereich Politische Wissenschaft/Internationale Beziehungen an der Hochschule für Recht und Verwaltung, Potsdam/Babelsberg	34
4.11.	SED-Institutionen	35
4.12.	Verwandte Fachgebiete	36
4.13.	Fachverbände	37
5.	Bilanz der Veränderungen und Ausblick	38
 <u>Anlage</u>		
	Struktur der Regionalwissenschaften an den Universitäten Berlin(Ost), Leipzig und Rostock im Wintersemester 1990/91	42
	Anmerkungen	44
	Summary	47

Stand: Dezember 1990